



SOPHIENSCHULE
Gymnasium in Hannover

Medienbildungskonzept der Sophienschule

1. Grundsätzliche Ziele:

Schülerinnen und Schüler (SuS) sollen Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Medien erhalten, die es ihnen ermöglichen, kritischer und verantwortungsbewusster mit Medien umzugehen.

2. Inhaltliche Ausrichtung:

1. Nutzung der Medien für Schule und Freizeit
2. Beurteilung der Medien im Hinblick auf Schule und Freizeit

3. Begründung für die Auswahl der Medien:

Während die Medienbildung bezüglich der Massenmedien wie Buch, Zeitung, Musik, Massenmedien Film/Fernsehen a. Ä. naturgemäß in bestimmten Fächern beheimatet ist (Deutsch¹, Fremdsprachen² u. a. m.), ist die Nutzung des Internet oder sogenannter sozialer Medien nicht schwerpunktmäßig an ein Unterrichtsfach gekoppelt, auch nicht an Kunst oder Politik, wo die Medienerziehung in diesen „neuen Medien“ allerdings in den ministeriellen Vorgaben verankert wurde.³ Am stärksten geht das neue Kerncurriculum im Fach Politik/Wirtschaft darauf ein, indem die Fachkonferenz zur Entwicklung eines fachbezogenen und fächerübergreifenden Medienkonzeptes aufgefordert wird.⁴ Dieser Befund ist um so problematischer, als dass neue Untersuchungen zum Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen zeigen, dass sie diese beiden Massenmedien immer öfter, länger und (von außerschulisch Erziehenden) unvorbereiteter konsumieren bzw. nutzen.⁵ Aus diesem Grund ist es notwendig, dass ein Medienbildungskonzept unserer Schule sich zunächst auf diese social media bezieht und die kritische Reflexion der zuerst genannten Medien in den dafür vorgesehenen Fächern belässt.

¹ Vgl. Kerncurriculum Deutsch, S. 26.

² Vgl. z.B. Kerncurriculum Englisch, S.14f, 19, 35-37 etc.

³ Vgl. Z.B. Kerncurriculum im Fach Kunst, S. 15, 33 oder Kerncurriculum im Fach Politik/Wirtschaft, S. 7.

⁴ Vgl. Kernkurrikulum für das Fach Politik/Wirtschaft, S. 21.

⁵ Vgl.: Theunert, H.: Kinder und Medien, in: J. Hüther, B. Schörb (Hg.): Grundbegriffe der Medienpädagogik, München 2005, S. 195.



4. Curriculares Konzept:

Im Sinne einer altersangemessenen Medienerziehung sollen die SuS schrittweise dem Ziel der kritischeren und verantwortungsbewussteren Mediennutzung herangeführt werden. Die Zuweisung der einzelnen Themen zu den jeweiligen Jahrgängen folgt den Untersuchungen zur Mediennutzung Jugendlicher.⁶

5. Zuordnung zu den Fächern:

Da es sich in diesem Konzept um die Ausbildung von fächerübergreifenden prozessbezogenen Kompetenzen handelt, werden sie keinem konkreten Fach zugeordnet, aber vor allem die Fächer des B-Bereiches bieten hierfür eine breite Fülle von Anknüpfungsmöglichkeiten im Unterricht.

6. Evaluation:

Die Dokumentation der erfolgten medienpädagogischen Unterrichtseinheiten wird durch die ausführende Lehrkraft in einem eigens dafür vorgesehenen Bereich im Klassenbuch vorgenommen. Der medienpädagogische Beauftragte der Schulleitung nimmt die Evaluation der Dokumentationen im Auftrag der Schulleitung wahr.

⁶ Vgl.: Theunert, H., a. a. O., s. 197.



SOPHIENSCHULE
Gymnasium in Hannover

Medienbildungskonzept im Überblick

Ziel: kritischerer Umgang mit Massenmedien

Jahrgang	Massen-medium	zentraler Unterrichtsaspekt	Lernsituation
5 oder 6	Chat-Gruppen und social media (z.B. whatsapp, Facebook)	SuS erkennen den Wert vernetzter Kommunikation, aber auch die wichtigsten Gefahren, die aus der naiven Nutzung des Mediums entstehen und erlernen dazugehörige grundlegende Rechtsvorschriften (u.a. Datenschutz)	• externe Medienpädagogen, z.B. von Smiley e.V. im ersten Hj. (1 DS) • Klassenlehrer(in) oder dessen Beauftragte(r) im 2. Hj. (wiederholend/einübend) (1ES)
7	Chat-Gruppen und social media (z.B. whatsapp, Facebook)	s.o. ergänzt durch Umgang mit Bezahlfunktionen von Smartphones (z.B. sog. In-App-Käufe)	• Klassenlehrer(in) oder dessen Beauftragte(r), im 2. Hj. (wiederholend/einübend) (1ES)
8	Internet	SuS erkennen den Wert der vielfältigen Informationsangebote im Internet, aber auch deren kritische Reflexion bezgl. der Plausibilität und Seriosität der Inhalte und werden grundsätzlich mit dem Urheberrecht vertraut gemacht (Zitationsregeln)	• Methodentag zur Erstellung von digitalen Präsentationen und der Internetrecherche
9 -12 (13)	Übung vorgenannter Aspekte		• alle Fächer in Präsentationen, Referaten, Facharbeiten etc.. • kritische Reflexion v. a. in Politik/Wirtschaft (s. Medienbildungskonzept des Faches)
Elternschaft	Themenelternabend wird auf Wunsch angeboten		• externe Medienpädagogen, z.B. von Smiley e.V.; - Vorsitzende(r) des Elternrates und medienpädagogische(r) Beauftragte(r) der Schulleitung

Beschluss der Gesamtkonferenz vom 19.11. 2015

Hannover, 07.01.2016 Holler, OStR